

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

256 (29.10.1872)

Deutschland.

Strasburg, 23. Okt. (Schw. M.) Unter dem Vorsitz des Rektors der Universität, Hr. Prof. de Bary, wurde am 19. d. M. von den beinahe vollständig versammelten Professoren zur Wahl des akademischen Senats geschritten, und Hr. Dr. Bruch, der mit dem 1. Okt. austretende Rektor, als Prorektor bestätigt, obgleich der bald 80jährige würdige Greis sich aus mancherlei Gründen gegen die Ehrenbezeichnung sträubte. Die tiefgefühlte Anrede des Rektors fand dabei allgemeinen Anklang. — Die Zunahme der Universitätsbibliothek und deren Inlandbesetzung ist in bestem Fortgang begriffen, jedoch nicht in dem übertriebenen Maße, welches ein Korrespondent der „Köln. Z.“ anzugeben für gut hält. Den Zwecken der Universität und des Landes zu genügen, dazu gehört noch unendlich viel: die Theilnahme der oberen Behörden, die Gaben der öffentlichen gelehrten Anstalten, die Spenden der Privatpersonen dürfen keineswegs nachlassen und solche werden lange noch mit Dank angenommen werden. Unterbez erwähnen wir eine Uebersendung der Göttinger Bibliothek in 20 großen Kästen; eine Anzahl Wiegenbrüche von der Leipziger Bibliothek; ansehnliche Gaben von den Universitätsbibliotheken zu Königsberg, Halle, Breslau. Der englische, holländische, italienische Buchhandel theilte sich in letzter Zeit an diesen Liebesgaben. Von einem alten Freunde in Augsburg erhielt die hiesige Sammlung eine bedeutende Masse von mittelalterlichen Handschriften und Wiegenbrüche. Werthvolle Geschenke kamen aus Nordamerika, Ostindien, Egypten, Holland, Rußland, Spanien. Italien wetteifert mit England. Geschenke von Privatpersonen enthalten mitunter ganze Specialsammlungen.

Regensburg, 26. Okt. (Fr. Z.) Die auf das Recht der Standesherrn gegründete Beschwerte des Jesuitenpaters Grafen Jagger gegen dessen Ausweisung wurde gestern durch Entschliebung der Kreisregierung abgewiesen.

Darmstadt, 25. Okt. (Fr. Z.) Nachdem die Landstände die für die bevorstehende Landesvermehrung erforderliche Summe von 12,000 fl. bewilligt haben, werden die Wahlen voraussichtlich in der Kürze ausgeschrieben werden. Daß dieselben im Sinne der liberalen kirchlichen Richtung ausfallen werden, ist kaum mehr zweifelhaft, nachdem sich die Vertreter der heftigen Protestantenvereine und der Friedberger Konferenz über eine gemeinschaftliche Kandidatenliste geeinigt haben. — Der vor kurzem irrig todtesagte Oberst Dornjeiff, Direktor des Kriegsministeriums i. V., ist gestern gestorben.

Gumbinnen, 26. Okt. Wie amtlich hierher gemeldet wird, ist in Warschau und Umgegend die Kinderpest ausgebrochen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 26. Okt. Der „Sonntags- und Feiertags-Kur.“, indem er die Frage erörtert, ob die Aktien der Staatsbahn ein wie bisher 12prozentiges Erträgniß abwerfen werden, gelangt zu dem Schlusse, daß dies möglich sei, wenn das Reinerträgniß der Staatsbahn 22 1/2 Millionen erreicht, und weist nach, daß sich für 1872 von dieser Summe nur im ungünstigsten Falle ein Abgang von 1 1/2 Millionen ergeben werde, welcher nach dem Willen der Aktionäre aus der 11 Millionen betragenden außerordentlichen Reserve zu entnehmen wäre, die noch für weitere 5 Jahre und für diese Zeit die Auszahlung einer 12prozentigen Gesamt dividende sichern würde. Das Blatt verspricht indessen nachzuweisen, daß die Zuflucht zu der außerordentlichen Reserve für die nächstfolgenden Jahre gar nicht nothwendig sein werde.

Wien, 26. Okt. Die „N. Fr. Presse“ meldet aus Konstantinopel, daß Hr. v. Keudell heute dort eingetroffen sei, und ferner, daß dasselbst abermals Gerüchte über neue Veränderungen im Ministerium kursirten.

Wien, 26. Okt. Das von den Vertretern der cisleithanischen und transleithanischen Regierung unterzeichnete Protokoll anerkennt, der „N. Fr. Presse“ zufolge, die Wahrungseinheit für beide Reichshälften und setzt die sofortige Erhöhung der Dotationen der ungarischen Filialen fest. Die Kommissionen der Regierungen werden mit der Kommission der Ratio bank weiter verhandeln.

Ofen, 26. Okt. Gestern sind hier fünf Cholerafälle mit tödtlichem Ausgang vorgekommen.

Rumänien.

Bukarest, 26. Okt. Das amtliche Blatt theilt mit, daß die Reorganisation der Administration des Betriebes der Eisenbahn-Linie Suczawa-Roman-Jassy-Bottuschan eingeleitet wurde. Mehrere vom Handelsminister auf diesen Linien wahrgenommene Mängel wurden dem hiesigen Verwaltungskomitee behufs Abhilfe notifizirt.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 26. Okt. Aus Bern wird gemeldet, daß die russische Regierung die Auslieferung des Mörders Netshajeff bei der Bundesregierung in Erinnerung bringen wird. Der Bundesrath hat anerkannt, daß ein Mörder auszuliefern sei. Russischer Seits scheint man geneigt zu sein, um den Gefühlen Rechnung zu tragen, in denen die Schweiz sich den Charakter einer politischen Freistadt bewahrt, von Netshajeff's politischen Ver-

brechen ganz abzusehen und ihn lediglich wegen Mordes vor die Gerichte zu bringen. Eine bezügliche Erklärung wird nicht vorenthalten, aber auf Grund derselben die Auslieferung wiederholt als ein Akt der Gerechtigkeit in Erinnerung gebracht werden.

Italien.

Rom, 25. Okt. Einem Telegramm der „Opinione“ aus Athen vom 25. d. zufolge haben die Minister des Aeußern und des öffentlichen Unterrichts, welche die Vereinbarung in der Laurion-Frage befrworteten, ihre Entlassung eingereicht, weil der Ministerpräsident Deligiorgis die entgegengesetzte Ansicht vertrat.

Frankreich.

Paris, 26. Okt. Das Handelstribunal hat in Sachen der Messagerien, welche der Suezkanal-Gesellschaft das Recht bestritten haben, aus eigener Initiative die Basis ihrer Tonnenabgaben zu ändern, sein Urtheil abgegeben und sich zu Gunsten dieser Transportgesellschaften ausgesprochen. Es heißt, die Suezkanal-Gesellschaft werde gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Spanien.

Madrid, 25. Okt. Ministerpräsident Zorilla erklärte im Kongresse, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Finanzministers unbegründet sei, hinzufügend, daß das Ministerium zusammen siehe und falle.

Belgien.

Brüssel, 22. Okt. (Schw. M.) Die Kammer werden am 12. Nov. zusammentreten. Man erwartet, daß bis dahin der Bericht der Kommission, welche der Kriegsminister, General Guillaume, vor zwei Jahren mit der Untersuchung der im Heerwesen nöthig befundenen Reformen betraut hat, endlich ans Licht treten wird. In Uebereinstimmung mit den persönlichen Ansichten des Ministers scheint auch die Mehrheit der Kommission sich für Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und Abschaffung der Stellvertretung erklärt zu haben. Ob nun die Regierung in diesem Sinne ein Gesetz einreichen wird, läßt sich nicht mit Sicherheit behaupten; jedenfalls, wenn sie es thut, wird sie aus deren Annahme keine Cabinetsfrage machen, wenn auch der Chef des Kriegsdepartements, der allzuoft und bringlich die fragliche Reform empfohlen hat, im Falle einer Verwerfung sich zum Rücktritte geneigt finden sollte. Die jetzigen Minister sind zwar zur Ueberzeugung gelangt, daß sich die Lösung der Militärprobleme nicht länger mehr umgehen und aufschieben läßt, und in dieser Hinsicht im Einverständniß mit ihrem Kollegen des Kriegs, aber sie haben Gründe, auf die Willfährigkeit ihrer Mehrheit in diesem Punkte nicht zu zählen; ist ja der Sturz des liberalen Regiments im Juni 1870 hauptsächlich den Versprechungen zu verdanken, welche die Katholiken bezüglich der Erleichterung der Militärlasten erließen. Möglicherweise ist es, daß die seitdem eingetretenen Ereignisse einen großen Theil der Anti-Militaristen auf beiden Seiten der Kammer umgestimmt haben, aber große Zuversicht scheint das Kabinett für die Bestrebungen des Kriegsministers nicht zu besitzen. — Die belgischen Ultramontanen haben vorgestern in Mecheln ein großes Wallfahrtsfest gefeiert, um vom Himmel die Wiederherstellung des h. Vaters in seine vollen Rechte zu erlösen. Bei diesem Anlaß hat sich der Primas der belgischen Kirche, Erzbischof Dechamps, zu den beredtesten Ergüssen über die Hinfälligkeit der weltlichen Reiche und „die thörichten Anfälle des Kanzlers eines neuerstandenen Reiches“ gegen den unerschütterlichen Fels der Kirche hinreißend lassen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Okt. Der heutige Theaterzettel enthält die Bemerkung: „Kontraktträchtig durchgegangen: Hr. Speigler.“ Hr. Speigler hat sich einer Handlung schuldig gemacht, die nicht scham genug verurtheilt werden kann. Was er ist, verdankt er dem Großh. Hoftheater. Dieses hat den ursprünglichen Buchbindergehilfen, der nichts mitbrachte als eine gute Stimme, in den Chor aufgenommen und mit unendlicher Mühe so weit gebildet, daß er z. B. einige wenige Rollen zu geben vermag. Es hat ihn diese Bildung so zu sagen aufgerungen, denn Hr. Speigler hat von Haus aus gar nicht das Bedürfnis künstlerischen Könnens und Weiterkommens gehabt. Es schle ihm ursprünglich so sehr an allen höheren künstlerischen Eigenschaften, daß die damalige Oberbehörde ihn geradezu für „bildungsunfähig“ erklärt haben soll. Liebedeulle Hände ließen indessen trocknen nicht ab, an ihm fort zu formiren, und entwickelten aus dem ungefügen rohen Material mehr und mehr eine prästabile Gestalt. Nicht geringere Mühe als seinen Instruktionen hat er den Kassenbeamten des Großh. Hoftheaters gemacht — ein Kapitel, auf das wir übrigens hier nicht weiter eingehen wollen. Nachdem man erkannt hatte, daß aus ihm mit der Zeit doch ein stimmlich ausgezeichneter und in anderer Beziehung genügender Vertreter des Bassfaches gebildet werden könnte, ist man willig auf die Annulirung seines Vertrags und den Abschluß eines neuen eingegangen, der ihn für seine damalige Leistungsfähigkeit pekuniär brillant stellte. Für Alledas hat er dadurch gedankt, daß er sein kontraktlich verbrieftes und versiegeltes Manneswort brach und der Anlaß in dem Augenblick heimlich bei Nacht und Nebel durchging, wo die eigentliche Saison beginnt und ein Ersatz von auswärts nicht mehr zu haben ist, da alle geeignete Kräfte placirt sind. Wir glauben, vorstehende Momente um so mehr betonen zu müssen, als es, wie wir hören, unbegreiflicher Weise ein-

zelne Stimmen im Publikum gibt, die über das ganz unqualifizirbare Benehmen Speigler's die naivsten und leichtfertigen Ansichten äußern sollen.

Vermischte Nachrichten.

Strasburg, 26. Okt. Die französische Presse widmet sich neuerdings wieder mit besonderer Hingebung geschichtlichen Forschungen über die ursprüngliche Abstammung des Landes und der Bevölkerung des Elsaßes. Wer die Leistungen der französischen Historiker auf dem Gebiete der Geschichtsforschung kennt, den wird es nicht Wunder nehmen zu sehen, mit welcher Zwanglosigkeit und Selbstgenügsamkeit gar erst die französischen Journalisten ihre Steckenspiele in der Arena moderner Geschichtsbildung umperltummeln:

„Von Urzeiten an“ — so jabeln diese Tagesgeschichtsschreiber — „war das Elsaß oder vielmehr der Rheini (!) die Grenze zwischen den Kelten und den Germanen. Das blieb so von den Römern bis herab zu Chlodwig und Karl dem Großen, obgleich sich die alten Gallier, die ersten Besitzer dieses Bodens (!), von den „teutonischen“ Einwanderungen von jenseits des Rheines nicht völlig freizuhalten vermochten. Aber das deutsche Element konnte am linken Rheinufer niemals so recht emporkommen. Am rechten Rheinufer blieben die Deutschen frei, am linken Ufer des Stromes wurden sie unfrei oder saßen sich von dem Uebergewichte der gallisch-römischen Zivilisation bezwungen. Sie verloren sich, wenn auch nicht ohne einige Spuren zu hinterlassen.“ (Wie gnädig!) „So (!) bildete man (!) die elsaßische Bevölkerung der Jetztzeit, mit ihrem Herzen und ihren Bestrebungen ganz und gar gallisch, aber gleichzeitig im Besitze schätzbare Eigenschaften, die sie ihren germanischen Verbindungen zu danken hat. Vielleicht wirft man ein, daß das Elsaß die deutsche Sprache und bis zu einem gewissen Grade deutsche Sitten beibehalten hat. Diese Thatsache erklärt sich leicht (!) durch die Natur der Fremdherrschaft selbst, welche — man vergesse es nicht! — acht Jahrhunderte gedauert hat.“

Ergänzen wollen wir schnell, daß wir diese „historischen“ Ausgeburt schlafloser Nächte fims und wortgetreu einem Leitartikel des „Journ. des Deb.“ vom 23. d. M. entnehmen, einem Blatte, das man in ganz Frankreich und stellenweise auch in Deutschland für ein ernsthaftes hält. Mit solchen Hingebungen sucht die französische Presse ihr Publikum zu „unterrichten“ und dasselbe für künftige Leistungen zu „erziehen“, für Leistungen, die bestimmt sein sollen, den bißfertigen den Rang abzulaufen.

Als die deutschen Dinnelänger das Elsaß durchzogen, als Gottfried von Strasburg seinen unsterblichen „Tristan“ bildete; als der deutsche Erwin von Steinbach sein Wunderwerk dem Himmel entgegen baute; als deutsche Erziehung, deutscher Humanismus, deutscher Freiheitstrieb und deutsche Staatskunst in Strasburg ihre Triumphe feierten; als Geiler von Kayserberg in deutscher Sprache das Volk durch seine Predigten begeisterte; Johannes Guttenberg in Strasburg seine ultierrichte Erfindung vorbereitete, Jakob Sturm selbst Kaiserin Hochachtung abnötigte; als deutscher Fleiß das Elsaß zum blühenden Garten umschuf und freie deutsche Bürger ihr Gemeinwesen mit eigenen Händen warteten; als die deutschen Kaiser ihre Pfahnen im Elsaß hatten und bei den Strasburger Bürgern liebe Gäste waren — und als die Strasburger in blutigen Kämpfen siegreich ihre Freiheit gegen völkischen Uebermuth vertheidigten. . . jene achthundert Jahre waren für das Elsaß die Zeiten der Fremdherrschaft — und die zwei Jahrhunderte, während welcher die Franzosen das Elsaß inne hatten, das war die Zeit der — „Rückkehr zum eigentlichen Stamme, dem das Elsaß vor 1000 Jahren angehörte!“

Dieses ist der Samen der französischen Geschichtsforschung, wie er auf den Rathgebern und in der Tagespresse jenes Landes ausgestreut wird. Wer wird sich eines Tages über die Früchte wundern, die solcher Saat entkeimen müssen?

EC. „Geographie von Elsaß-Lothringen“, bearbeitet von einem Mitgliede der Strasburger Lehrerkonferenz im Auftrage derselben. Strasburg, Druck und Verlag von J. G. Ewald Heit. Preis 1 fr. 50 C. Dieses zunächst für den Gebrauch des Lehrpersonals bestimmte Werkchen ist in der Anlage dem Plane der „Geographie und Statistik des Großherzogthums Baden, von Wörl“ nachgebildet, jedoch unter wohlverstandener Berücksichtigung der Eigentümlichkeiten unseres Landes. Wir begrüßen dies Erfindungsstück auf dem wichtigen Gebiete der volkshümlichen Land- und Ortsbeschreibung dieser beiden wieder deutsch gewordenen Provinzen mit Freuden und glauben, daß es nicht nur der Schule, sondern auch dem großen deutschen Publikum als bequemes Hilfs- und Nachschlagebuch ersprießliche Dienste leisten wird.

Wiesbaden, 25. Okt. Pfarrer Jos. von Ellar war der erste Geistliche Nassaus, welcher mit dem Kamelparagraphen in Konflikt gerieth und in Folge dessen zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde. Diese Ehre genügte ihm nicht; er wollte auch der erste sein, gegen welchen das Schulaufsichts-Gesetz praktisch würde. Das ist ihm gelungen. Aufolge Verfügung des Kultusministers ist ihm, wie die „Mittelrh. Z.“ mittheilt, die Schulaufsicht über die Schulen seiner Pfarrei abgenommen worden.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad, Wind, Himmel, Witterung. Rows for Oct 26 and Oct 27.

**Gandel und Verkehr.**  
**Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.**

**Handelsberichte.**  
**D. Frankfurt, 27. Okt. (Börse vom 21. bis 26. Okt.)**  
 Die Börse war die Woche über ziemlich fest gestimmt; der Geschäftverkehr konnte indes keine große Ausdehnung gewinnen, da sich die Spekulation abwartend verhält, ja eher geneigt ist, sich des zahlreich ausgenommenen Materials angeht, des bevorstehenden ultimo bis zu einem gewissen Grade zu entbehren. Zudem fehlte es an jeder Anregung von außen, da Berlin und Wien fortgesetzt laue Stimmung bekundeten und die Londoner Diskont-Erhöhung wie ein Damocles'schwert über der Börse hing. Der günstige Einbruch, den die Nichterhöhung hervorbrachte, ward durch die Reportverhältnisse des Berliner Platzes wieder paralysirt. Staatsbahnaktien hielten sich am liebsten und gewannen nach verschiedenen Schwankungen wieder den Kurs vom vorigen Samstag, während Kreditaktien 2 1/2 und Lombarden 2 fl. zurückblieben. Oesterreich. Nationalbankaktien verloren 2 fl., nachdem die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn nicht den von der Börse erwarteten raschen Fortgang nehmen. In den übrigen Banken war das Geschäft mit Ausnahme vom Frankfr. Bankverein, der auf das Gerücht von der Ausgabe neuer Aktien stark konfitt wurde, sehr beschaffen und die Kurse wiesen keine wesentlichen Veränderungen auf. In Bahnaktien herrschte das Angebot vor und Elisabeth verloren 5, Galizier 4 1/2, Nordwest 3 fl. Auch Bushtierader schloßen niedriger, und nur Donau-Drau, sowie Franz Josef zogen an. Bayerische Ostbahn besserten sich um 1 1/2, Hess. Ludwigsbahn um 1, preussische Nord um 2, während Oberhessen 1/2 und Rhein-Nabe über 3/4 einbüßten. Die Zeichnungen auf Berlin-Dresdener Eisenb. sind so massenhaft eingelaufen, daß eine beträchtliche Reduktion stattfinden muß. Prioritäten blieben bei schwachem Geschäft ziemlich unverändert; nur Lemberg-Gernowitzer verloren 1 1/2. Von Oesterreich. Renten schloß Silberrente 1/2 niedriger. Badische und bayrische 4 und 4 1/2, Fonds gleichfalls billiger. Renten eine Nuance besser. Von amerikanischen Staatsbonds nur 1881r bliebt, die andern weichen. Amerikanische Prioritäten bei sehr beschränktem Umfange ohne nennenswerthe Veränderungen. Das Gleiche gilt von Loosen, von denen nur 8 Tagen aufmerksamt gemacht, sich 1/2 besserten. Von Pfandbriefen gingen bayrische und holländische 1/2 Pro. höher, jene der rheinischen Hyp.-Bank halten sich dauernd beliebt. Wechsel und Sorten fast unverändert. Apollons begehrt.

**Berlin, 26. Okt. Schlußbericht.** Weizen per Oktober 82 1/2, per April-Mai 81 1/2. Roggen per Oktober 54 1/2, per Oktober-November 54 1/2, per November-Dezember 54 1/2, per April-Mai 55 1/2. Rüböl per Oktober-November 23, per April-Mai 23 1/2. Spiritus per Oktober 19 Tbr. 7 Sgr., per April-Mai 18 Tbr. 20 Sgr.

**Wien, 26. Okt. Schlußbericht.** Weizen höher, effektiv hief. 8 1/2 Tbr., effektiv fremder 8 1/2 Tbr., per Novbr. 8 Tbr. 11 Sgr., per März 7 Tbr. 26 1/2 Sgr., per Mai 7 Tbr. 27 1/2 Sgr. Roggen höher, effektiv fremder 5 1/2 Tbr., per Novbr. 4 Tbr. 28 Sgr., per März 5 Tbr. 5 Sgr., per Mai 5 Tbr. 8 Sgr. Rüböl unverändert, per Oktober 12 Tbr. 27 Sgr., per Mai 12 Tbr. 21 Sgr. Weinst. 14 Tbr.

**Stettin, 25. Okt. Weizen fester,** per 2000 Pfd. loco gelber 50 bis 80 Tbr., per Okt.-Novbr. 80-79 1/2 bez., Nov.-Dez. 79 1/2 bez.,

Frühjahr 80 1/2, 81 bez., Mai-Juni 81 1/2, bez. Roggen fester, per 2000 Pfd. loco russischer 49-52 Tbr., inländ. 53-57, per Oktbr. 52 1/2, bez., Okt.-Novbr. 52 1/2, bez., Novbr.-Dez. 52 1/2, bez., Dez.-Jan. 53 bez., Frühjahr 54 1/2, 7/8 bez., Mai-Juni 54 1/2, 7/8 bez. Winterweizen per 2000 Pfd. per Okt. 102 Tbr. Ob. Rüböl matt, per 200 Pfd. loco 23 1/2 Tbr. Br. per Okt. 22 1/2, bez., per Oktbr.-Novbr. 22 1/2, bez., u. Br. April-Mai 23 1/2, 23 1/2, bez. Spiritus flau, per 100 Liter zu 100 % loco ohne Faß 19, 18 1/2, Tbr. bez., per Okt. 19, 18 1/2, bez., Okt.-Nov. 18 1/2, bez., Nov.-Dez. 18, 17 1/2, bez., Dez.-Jan. 17 1/2, bez., Frühjahr 18 1/2, 18 1/2, 1/2 bez., Juli-August 19 1/2, Tbr. bez.

**Hamburg, 26. Okt. Nachmitt. Schlußbericht.** Weizen per Okt.-Novbr. 162 G., per April-Mai 160 G. Roggen per Okt.-Novbr. 104 G., per April-Mai 98 G.

**Bremen, 25. Okt. Tabak.** Umsatz von nordamerik. Färrtabak: 36 P. Ohio Scraps. Umsatz von Cigarrentabak: 250 Ser. Domingo, 85 Ser. Palmira, 100 Baden St. Febr. Petroleum, raffin. Standard weiße anbaldest feigend, loco bis 22 Mk. 10 Pf. bez. Oktbr.-Abzahlung 22 Mk. 25 Pf. bez., große Umfänge. Baumwolle, Umsatz 243 Pz. unverändert. Wolle, Umsatz 54 Pz. schweizerische Cap. 8 B. Buenos-Ayres. Reis, Umsatz 1000 B. Getreide fest und still.

**Paris, 26. Okt. Rüböl weicher,** per Okt. 97.75, per Nov.-Dezbr. 98.—, per Januar-April 98.75. Mehl, 8 Mar., still, per Oktober 70.75, per November-Dezember 65.75, per Jan.-April 64.25. Zucker, disponibel, 62.—. Spiritus per Oktober 57.—.

**CL. Paris, 26. Okt. Zum Wochenabschluß zeigt sich der Markt einigermaßen getrübt, obgleich man beim Veranlassen der Liquidation begrifflicher Weise mit doppelter Behutsamkeit vordrückt. Rente schloß 53.05, alte Anleihe 84.32, neue 87.0. Die gestern signalisirte Reaktion für Bankaktien machte heute bedeutendere Fortschritte; sie stiegen von 4460 auf 4465 und haben also gegen gestern nahezu 100 Pz. eingebüßt, was freilich nach einer so impolanten mehrfachen täglichen Hausse nicht Wunder nehmen darf. Suez-Aktien trafen heute ein ähnliches Schicksal, nur verhältnismäßig noch viel empfindlicher. Sie schloßen gestern 335 und eröffneten heute in Folge ihrer noch sehr verwohnenen Gerichte über den Stand des Prozesses der Gesellschaft gegen die Mesagerien 360. um dann 340, 350 und zuletzt wieder 343 zu notiren. Italiener fest 68.72, Banque de Paris 1335, Böhrr. Bodencredit-Anstalt 971, Foncier 867, Böhrr. Staatsbahn 788, Lombarden 487; die Semaine finanziere kann versichern, daß die letztere Bahn von den italienischen Ueberschweimmungen verhältnismäßig viel weniger gelitten hat, als die römischen Bahnen. Saragossa-Aktien stiegen während der letzten zwei Tage in Folge konstanter Mehrnahmen von 17) auf 200.**

**Wien, 26. Okt. Weizen fester.** Alles andere geschäftlos.

**Stettin, 26. Okt. Weizen fester.** Alles andere geschäftlos.

**Antwerpen, 25. Okt. Getreide voll auf Preisen behauptet und Weizen regelmäßig für Konsum begehrt. Roggen unverändert. Neue**

Dessa-Geräte zu 18 1/2 Fr. für Export genommen. Kaffee sehr fest und gut gefragt, begeben würden heute 1000 Sack Haiti. Der Verkauf von Haiti-Kaffee ist augenblicklich fast ganz erschöpft. Rio und Santos sind ebenfalls gesucht und sehr rar. Sopfen, neu abloft eff. mit 43 Fr. bez., jetzt auf 44-45 Fr. gehalten. Raffin. Petroleum blieb auf vollen gestrigen Preisen und der Begehrt regelmäßig. blank eff. 56 1/2-57 Fr. bez., per Okt. 56 1/2-57 bez., Nov. 57 bez., Dez. 57 1/2 bez. Amerik. Schmalz viel ruhiger, Marke Wilcor eff. 27 fl. bez., Okt.-Nov.-Verschiffung 26 1/2 bez. Amerik. Speck unv. ründer, lang middles 106-106 Fr. Entr., short middles 113 Fr. Entr. bez. Kurz Rüb 375 Gd.

**Mannheim, 27. Okt. (Mannh. V.)** Die Stimmung im Getreidegeschäft bleibt fest. Weizen in guter Qualität sehr gefragt. Roggen neuerdings etwas höher. Mit Gerste war es dagegen wesentlich ruhiger, da die Frage für England aufgehört hat. Zu notiren ist heute: Weizen, prima russischer 16 1/2 fl., do. guter russischer 16 fl., do. holländischer 16 fl. Roggen 10 1/2 fl. Gerste, Franken prima 11 1/2 fl., do. do. sekunde 10 1/2 fl., do. Pfälzer 10 1/2 fl. Hafer 8 fl.

**London, 26. Okt. City-Bericht.** Obwohl der Metallvorrath in der Bank sich um 381,585 Pfd. Stg. nach dem Bankausweise vermindert hat, ist doch die Reserve günstiger, und es wird von dem Goldvorrath in der nächsten Woche abgesehen, ob der Bankfuß bei 6 % verbarren wird. Die Geldleiher sehen in dem Ausweise noch immer eine Geldkrise, und es werden daher auf offnem Diskontmarkt bei lebhafter Nachfrage Wechsel nicht unter 6 % begehrt.

**Franz. 26. Okt. Weizen fester.** Es liegen Erie 1/8 %, Neues franz. Anichen 1/2 %, und Paraguay 1 %.

Im Laufe der letzten drei bis vier Tage sind in Leith etwa 200 Schiffe mit zusammen 30,000 Tonnern Kornfrachten aus den Ostseehäfen angekommen.

**Liverpool, 25. Okt. Baumwolle schloß ruhig** zu unveränderten Preisen. Umsatz 12,000 B., wovon 4000 B. für Spekulation und Export; middl. Upland 9 1/2, Orleans 10 1/2, fair Hollerab 7 1/2, Bengal 5 b. Es schwimmen auf England 227,000 B., wovon 57,000 B. amerik.

**Liverpool, 26. Okt. (1 Uhr.)** Baumwolle stetig zu unveränderten Preisen, Umsatz 14,000 B., Zufuhr 11,000 B.

**Bradford, 24. Okt. Woll in viel besserer Stimmung** als seit langer Zeit, das heutige Geschäft war ziemlich lebhaft und Preise höher als letzte Woche. Der festere Tendenz im Wollmarkt folgend, erhöhten Spinner ebenfalls ihre Notirungen, obgleich nicht immer mit Erfolg. Die Hauptspinner von doubleten Garnen sind auf alte, zu niedrigen Preisen acceptirte Aufträge noch sehr zu beschäftigt und sind jetzt genöthigt, für neue Ordes höhere Preise zu bebingen. Einfache Garne noch sehr vernachlässigt. Gewebe zeigen etwas größere Lebhaftigkeit, die Fabrikanten suchen aber noch vergebens höhere Preise zu erzielen.

**New-York, 25. Okt. Baumwolle.** Gesamtzufuhr in den atlantischen und Westindischen Häfen 260,000 B., Vorräthe in den inneren Städten 35,000 B. Neu-Orleans middl. 19, Charleston middling 18 1/2, do. Im Vergleich zu voriger Woche stellen sich Memphis 1/16 und New-York 1/8, do. höher, Norfolk dagegen 1/8, do. niedriger.

Verantwortlicher Redakteur:  
 Dr. J. Herm. Kroenlein.

**Todes-Anzeige.**  
 D. 2. Karlsruhe. Theilnehmenden Freunden geben wir die Trauer-Nachricht, daß unser theurer Bruder,  
**Wilhelm Meier,**  
 Amts-Assessor a. D.,  
 heute Mittag 3/12 Uhr in seinem 61. Lebensjahre von seinen langjährigen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.  
 Die Beerdigung findet statt Dienstag Nachmittags 3 Uhr. (Trauerhaus: Kriegsstraße 72)  
 Karlsruhe, den 27. Oktober 1872.  
 Die Hinterbliebenen.

**ULLMAN-CONCERT.**  
 Sonntag den 17. November, um 1/2 7 Uhr,  
 im Saale der Lintracht.  
 Billetverkauf bei **L. Fr. Schuster.**

**Programm.**

Septett, Allegro, Andante, Variationen, Finale	Hummel.
R. Joseffy (Piano), C. Sivori (Vcllo), J. de Swert (Cello), B. Keyl (Contraßopf), A. de Vroye (Fide), F. Isensee (Oboe), A. Stennebruggen (Corn).	
1. Duett „Semiramis“ (Rossini)	Mombelli u. Mérie-Lablache.
2. Adagio (de Swert). All Ungarische (Schubert)	De Swert.
3. Arietta (Lotti) Haidedelcin (Schubert)	Anna Regan.
4. Tarantella (Liszt)	R. Joseffy.
5. Arie Linda di Chamounix (Donizetti)	Frl. Valeria.
6. Damen-Terzett „Die heimliche Ehe“ (Cimarosa)	Marie Mombelli, A. Regan, A. Monnier.
7. Fantaisie (Sivori)	Camillo Sivori.
8. Andante mit Fide „Lucia“	Mombelli u. de Vroye.
9. Saynette Ob Monsieur (Godeinet)	Marie Dumas.
10. Bohia? (Schubert)	Anna Regan.
11. Ave Maria nach dem ersten Präludium von Bach (Gounod)	

Marie Mombelli, Anna Regan, Valeria, de Mérie-Lablache u. Monnier, Sivori, Joseffy, de Swert, de Vroye, Keyl, Stennebruggen und Isensee.  
 Leiter: **R. Metzdorf.** Concertführer von **Blüthner.**  
 Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saale à 2 Thaler u. 2 1/2 fl., Stehplätze im Nebenaal à 1 fl. 30 kr., Gallerie à 1 fl.

**Holsteinische Butter**  
 Herm. Hagemann in Hamburg,  
 Brook 56,  
 versendet gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages: **Feinste frische Holsteinische Bauern-Butter** (halbtar für den ganzen Winter) in 1/2, Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7 1/2 Sgr. **Neue Fett- u. Vollhöringe** (selbst) in Tonnen von 800 Stück 10 Tbr., 1/2 Tonnen von 400 Stück 5 Tbr.

**Für Haarleidende.**  
 Unterzeichnete hält das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, beidert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder kranken Haare in unbedingter Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Patten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Nervenleiden, das schließliche Ergreifen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.  
 Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erblite franco.  
**Zugnisse** anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie von hundert Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.  
 Edm. Bühlings, Leipzig, Bräuerstr. 28 part. Sprechstunden täglich von 10-4 Uhr. D.972.1.

**Backsteine und Ziegel**  
 sind zu haben bei  
**Carl Bender in Speyer.**

**Betheiligungsgesuch.**  
 Ein Geschäftsmann, 35 Jahre alt, im Wein- und Tabakgeschäft bekannt, sucht sich bei einem ganz soliden Geschäft in dieser oder andern Branche, oder auch Fabric-Geschäft mit circa 5000 fl. bis 10000 fl. unter Sicherstellung der Einlage zu betheiligen. Derselbe könnte das Magazin und die gewöhnlichen Comptoirarbeiten besorgen und sich mit allem Eifer dem Geschäft widmen. Franco Offerten unter M. Z. 275 beifügt die Annoncen-Expedition von **Saakenstein & Vogler in Mannheim.**

**Commis-Gesuch.**  
 D.956.2. Ein in der Eisenbranche bewandert junger Mann wird zum sofortigen Eintritt gesucht.  
 Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Schule und Haus**  
 bearbeitet von **Georg Längin,**  
 Stadtpfarrer in Karlsruhe.  
 Preis geb. 36 kr.

**Schneider gesucht.**  
 D.879.2. (134/10) P a r.  
 Einige gute Arbeiter auf große und kleine Stück, gegen gute Bezahlung, sucht  
**Jahr C. Feldmüller.**

**Brauerei-Gesuch.**  
 D.869.2. Konstantz.  
 Eine gut eingerichtete, nachweisbar rentable Brauerei mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Offerten mit Preisangabe unter — K. Z. zum Adressor — Konstantz.

**Wohnung gesucht.**  
 D.929.2. Nr. 2518. Heidelberg.  
 Dienstantrag.  
 Mit höherer Ermächtigung soll zur Hilfe bei den Vollgeschäften ein Kameralpraktikant, Kameralassistent oder Kammergehilfe, vorerst auf die Dauer von zwei Monaten und mit einem Gehalt von jährlich 600 fl., angestellt werden; was wir mit dem Beifügen zur Bewerbung verknüpfen, daß der Eintritt sobald erfolgen sollte. Heidelberg, den 21. October 1872.  
 Großh. bad. Hauptverwalt. Schmidt.

**Kutscher gesucht.**  
 D.954.2. Für Karlsruhe wird ein Herrschafskutscher auf 1. Dezember gesucht. Adressirte der Bezahlung und franco Offerten an Chiffre C. 2 beifügt die Expedition der Karlsruher Zeitung.

**Wirthschafts-Inventar.**  
 ein sehr elegantes, bestehend in einer ganzen Einrichtung, welches zu einer feinen Restauration oder Café geeignet, ist unter günstigen Bedingungen auf den 1. April 1873 zu verkaufen.  
 Franco-Offerten unter N D 279 beifügt die **Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Mannheim.** D.950.2.

**Hochbauarbeiten.**  
 Höherem Auftrage zufolge sollen die nachverzeichneten Arbeiten für die Herstellung des westlichen Flügelbauwerks an die Bahnhöfe im hiesigen Bahnhof im Summiflorenwege vergeben werden.  
 1. Maurerarbeit veranschlagt zu . . . . . 3226 fl. 32 kr.  
 2. Steinbauarbeit veranschlagt zu . . . . . 1037 fl. 40 kr.  
 3. Zimmermannsarbeit veranschlagt zu . . . . . 1423 fl. 33 kr.  
 4. Schreinerarbeit veranschlagt zu . . . . . 175 fl. 17 kr.  
 5. Schlosserarbeit veranschlagt zu . . . . . 141 fl. — kr.  
 6. Glaserarbeit veranschlagt zu . . . . . 261 fl. 28 kr.  
 7. Blechenerarbeit veranschlagt zu . . . . . 168 fl. 9 kr.  
 8. Schieferdeckerarbeit veranschlagt zu . . . . . 762 fl. 15 kr.  
 9. Anstreicherarbeit veranschlagt zu . . . . . 147 fl. 37 kr.  
 Pläne, Veranschlagung und Bedingungen liegen vom 25. bis 30. d. Mts. auf meinem Bureau in dem Wälder'schen Neubau an der postfreien Straße zur Einsicht auf.  
 Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Angebote versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zum 30. October er. Vormittags 11 Uhr, an mich einzuliefern oder auf meinem Bureau abzugeben.  
 Konstantz, den 21. October 1872.  
 Der Großh. Bezirks-Bauingenieur:  
 B o l f f.

**20löthige Paraffinluzerzen**  
 in 3 Sorten glatt und gereift,  
**feinst raffinirtes pennsylvan. Petroleum**  
 in Rissen mit je 2 Viechölchen, 60 Pfund netto enthaltend.  
**Süß. Schuppenbad, Mannheim.**  
 P. S. Leere Petroleumfässer werden in jeder Stückzahl, auf vorübergehende Verabreichung hin, zum höchsten Werth angenommen.

**Wohnung gesucht.**  
 D.869.2. Konstantz.  
 Eine gut eingerichtete, nachweisbar rentable Brauerei mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Offerten mit Preisangabe unter — K. Z. zum Adressor — Konstantz.

**Wohnung gesucht.**  
 D.879.2. (134/10) P a r.  
 Einige gute Arbeiter auf große und kleine Stück, gegen gute Bezahlung, sucht  
**Jahr C. Feldmüller.**

**Brauerei-Gesuch.**  
 D.869.2. Konstantz.  
 Eine gut eingerichtete, nachweisbar rentable Brauerei mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Offerten mit Preisangabe unter — K. Z. zum Adressor — Konstantz.

**Wohnung gesucht.**  
 D.929.2. Nr. 2518. Heidelberg.  
 Dienstantrag.  
 Mit höherer Ermächtigung soll zur Hilfe bei den Vollgeschäften ein Kameralpraktikant, Kameralassistent oder Kammergehilfe, vorerst auf die Dauer von zwei Monaten und mit einem Gehalt von jährlich 600 fl., angestellt werden; was wir mit dem Beifügen zur Bewerbung verknüpfen, daß der Eintritt sobald erfolgen sollte. Heidelberg, den 21. October 1872.  
 Großh. bad. Hauptverwalt. Schmidt.

**Wohnung gesucht.**  
 D.869.2. Konstantz.  
 Eine gut eingerichtete, nachweisbar rentable Brauerei mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Offerten mit Preisangabe unter — K. Z. zum Adressor — Konstantz.

**Wohnung gesucht.**  
 D.879.2. (134/10) P a r.  
 Einige gute Arbeiter auf große und kleine Stück, gegen gute Bezahlung, sucht  
**Jahr C. Feldmüller.**

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen.

§. 472. Schönwald. Auf den Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30, S. 214) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Schönwald, den 21. August 1872. Das Landgericht: Bürgermeister Kienzler.

Der Versteigerungs-Kommissär: Esche, Rathschreiber.

(Schluß aus Heilage Nr. 252.)

Table with 8 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Date, Page), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries for property and debt records in Schönwald.

Datum	Seite	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag		Datum	Seite	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag	
				fl.	kr.					fl.	kr.
1. Okt. 1839	537	Katharina Pfaff, ledig, hier	Hilar Duiner's Wirtshaus hier.	1075	—	6. Sept. 1840	577	Gregor Lehmann hier	Augustin Dold hier. Bedungen	100	—
28. Okt.	540	Josif Dorer, Bauer hier	Elias Rombach hier. Bedungen	200	—	20. Dez.	585	Andreas Hipbach, Zimmermann hier	Crecentia Dore's Pflegschaft hier.	—	—
	543	Jubith Schandelmairer, Wittwe hier	Ortilia, Euphrosina, Cecilia und Jäbör Schandelmairer hier. Ge- seßlich	2513	17	1. Jan. 1841	—	Josif Duffner hier	Valius Schwer, Bauer hier. Be- dungen	575	—
1. Dez.	544	Matthäus Bass, Uhrmacher hier	Georg Sieble, Wirtshaus hier. Bedungen	200	—	1. Juni	590	Josif Gschle, Gewerbetreibender hier	Paul Hummel's Wittwe hier. Be- dungen	175	—
26. Dez.	548	Josif Reiterer, Uhrmacher hier	Abalbert und Crecentia Reiterer hier. Ge- seßlich	733	24	1. Aug.	611	Josif Scherer, ledig, hier	Andreas Hettich von Schonach. Rich- terlich	191	55
6. Jan. 1840	553	Josif Hettich, Uhrmacher hier	Maxim Reiner's Wittwe hier. Ge- seßlich	115	29	1. Nov.	616	David Dorer, Uhrmacher hier	Ortsbürger Hettich hier. Richterlich	26	29
29. Juni	563	Josif Kern, Bauer hier	Josif Kern's Kinder hier. Ge- seßlich	190	48	4. Nov.	624	Fr. Josif Hettich hier	Kader Kammerer in Schonach. Rich- terlich	300	—
1. Aug.	569	Ambros Winterhalter, Schneider hier	Fridolina Walter's Pflegschaft hier. Ge- seßlich	—	—	18. Nov.	625	David Dorer, Uhrmacher hier	Johann Beha, Gessellmacher. Rich- terlich	11	13
	570	Valentin Behle, Schuster hier	Solestin Reiningger's Kinder. Pfleg- schaft hier. Ge- seßlich	—	—	24. Nov.	626	Josif Biffner hier	Johann Schindl von Altsimonswald. Richterlich	79	40
	571	Andreas Gschle, Uhrmacher hier	Jonas Gschle's Pflegschaft hier. Ge- seßlich	—	—	25. Nov.	628	Augustin Hummel, Dreher hier	Jakob Rumer, Leihgebender hier. Richterlich	80	—

0.993. 2. Karlsruhe.  
**Anzeige und Empfehlung.**  
 Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, dass er die hiesige Stadtapotheke, Herrenstrasse 22, von Herrn **Dr. Riegel** käuflich übernommen hat.  
 Karlsruhe, den 26. October 1872.  
**Carl Hassencamp,**  
 Apotheker.  
 Bezugnehmend auf obige Anzeige danke ich für das mir bewiesene Vertrauen und empfehle einem verehrlichen Publikum meinen Herrn Nachfolger zu geneigtem Wohlwollen.  
**Dr. E. Riegel, Apotheker.**

D.853. 6. Straßburg.  
**Tokayer!!!**  
 Die ausgezeichneten Eigenschaften wie die höchste Qualität des Ober-  
 schließlichen Tokayer haben sich nunmehr allgemeine Anerkennung erworben und  
 hat sich dies überaus köstliche Gewächs namentlich durch seine überraschend  
 wohlthätige Wirkung auf den Magen so trefflich bewährt, daß derselbe von fast  
 allen medizinischen Autoritäten empfohlen und dem sogenannten mediz. Tokayer  
 (welcher durch seine meist unnatürliche Säure den Kranken wiederholt) in jeder  
 Weise vorzuziehen wird. In fast allen größeren Apotheken Deutschlands  
 bereits eingeführt. Als feiner Tafelwein darf namentlich unser 68er Tokayer  
 den theueren Rheingauerweinen ebenbürtig zur Seite gestellt werden; im Jofse,  
 wie auf Fialchen bezogen kann derselbe jedes Alter erreichen und wird durch  
 langes Lagern immer feiner und bouquetreicher.  
 Da wir mit der Verfertigung unser 68er Tokayer nunmehr begonnen haben,  
 so bitten wir um rechtzeitige Aufträge. — Die Verfertigung geschieht in durchaus  
 guten Fässern franco Bahnhofs Straßburg gegen Cassa oder Nachnahme  
 per 1/2 Hectoliter (140 Flaschen) 60 Thaler | incl. Fässer.  
 1/2 (70) 30 " "  
 Straßburg, den 10. October 1872.  
**H. Arensmeier & Co.**  
 Ferner empfehlen: 70r Lürschheimer (rot) à 28 Thaler | per Hectoliter  
 70r Rappoltsm. Edl à 28 " | incl. Fäß.

D.995. 2. Schlettstadt.  
**Bekanntmachung.**  
 Die Stelle eines Kreisboten bei der hiesigen Kreisdirection ist vakant und soll sofort besetzt werden. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 350 Thalern und eine Ortszulage von 75 Thalern verbunden.  
 Qualifizierte Bewerber, wozüglich mit dem Civilverordnungschein versehenen Militär-Annüßler, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse in den nächsten Tagen bei dem Unterzeichneten melden.  
 Schlettstadt, den 25. October 1872.  
 Der Kreis-Director:  
 Graf zu Solms.

D.989. 2. Mannheim.  
**Schafmarkt**  
 Dienstag den 5. Novbr. l. J.  
 zu dessen Besuch die Schafereibesitzer und Händler hiezu eingeladen werden.  
 Das Schafmarkt-Comité.

D.955. 2. Ein in  
 schneider Gegen Gaden  
 gelegener Gasthof  
 in der Nähe des  
 Bahnhofs, mit großer  
 und schöner Räumlichkeit,  
 mit schönem Wirtschaft-  
 und Gemüsegarten ist um  
 billigen Preis unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen.  
 Einmalig der sehr günstigen Lage dieses  
 Geschäftes würde sich dasselbe auch zu jedem  
 andern größeren Geschäftsbetrieb eignen.  
 Näheres bei der Expedition dieses Bl.  
 D.967. 2. Ludwig-  
 burg.  
**Zu verkaufen.**  
 Eine elegante Glas-  
 drohke mit Patenten verkauft à 450 fl.  
 Ludwigsburg, den 24. October 1872,  
 Wilhelm Brand,  
 Fabrikant.

D.970. 2. Freiburg i. Br.  
**Wasserkräfte,**  
 einige, bedeutende, in hohem Grade  
 des badiſchen oder württembergischen  
 Schwarzwaldes an guten Verlehrs-  
 wegen, werden zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Offerten bitte baldigst franco  
 und mit genauen Details, wo möglich  
 Plan Zeichnungen, zu richten an das  
 Agentur-Bureau von Albert Köttinger  
 in Freiburg i. Br., Ringstraße 10,  
 Weberstraße 13.

D.802. 7. Pfalzburg.  
**Bekanntmachung.**  
 Montag den 4. November d. J., Nach-  
 mittags 2 Uhr, wird auf der Meirte Pfalz-  
 burg die Wiederanbahnung der Kirche die-  
 siger Stadt submissionsweise an den Be-  
 zugsnehmenden vergeben werden.  
 Der Kostenanschlag, errichtet durch den  
 Architekten Herrn Stah aus Köln, beläuft  
 sich auf 183,000 Franken.  
 Die Vergabungsbedingungen, sowie der  
 Plan können jeden Tag von 8 bis 12 Uhr  
 Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags  
 auf der hiesigen Meirte eingesehen werden.  
 Pfalzburg, den 5. October 1872.  
 Der Meirte,  
 Anton.

D.980. 1. Baden.  
**Liegenschafts-  
 Versteigerung.**  
 Aus dem Nachlaß der Jean Louis  
 Viet. Karlsbeem Wittwe, Maria  
 Dorothea de Meinerthagen in Baden,  
 wird am  
 Dienstag den 12. Novbr. d. J.,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 im Rathhause zu Baden nochmals öf-  
 fentlich veräußert.  
 1. Plan 20. G.-Nr. 829:  
 1 Btl. 12,000 Rth. Hofstraße,  
 1 „ 62,0 „ Gemüsegarten,  
 4 Mrg. — 50,0 „ Lustgarten,  
 wozu erkant:  
 Ein zu ebendiges Wohnhaus, Pflanz-  
 bestattung, Remise, Pflanzenhaus  
 und Waschlüche, Nr. 17 an der Lang-  
 genstraße, angrenzend: einer, Edg-  
 müller Lorenz, ander, Anton Weber  
 Wittwe, Glaser Roppert, Polallion  
 und Gärtner Vogel, vorn die Lang-  
 genstraße, hinten Gärtner Vogel.  
 2. Plan 20. G.-Nr. 827 e.  
 10,0 Ruthen Wiesen an der Lang-  
 genstraße, einer, Müller und Wer-  
 ner, ander, mehrere Anhöfer, ge-  
 meinschaftlich mit Fräulein Planken-  
 hagen.  
 3. Eine Wasserquelle auf dem Rebs-  
 feld im Balzenberg der Wittwe Hu-  
 ber, gemeinschaftlich mit Herrn Ban-

erjewitsch. Das Ganze zusammen ge-  
 schätzt zu 60,000 fl.  
**Schätztes Tausend Gulden.**  
 NB. Die Bedingungen können bei dem  
 Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Diese Villa nebst Zugehörde, ganz in der  
 Nähe der Stadt gegenüber dem Bahnhofs-  
 gelegen, eignet sich besonders zu größeren  
 Geschäften.  
 Baden, den 16. October 1872.  
 Walsgericht.  
 A. Sulzer.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
**Verfügungen.**  
 P.570. Nr. 22,630. Forstheim.  
 In Sachen  
 Raier Strauß in Karlsruhe  
 gegen  
 die flüchtigen Alphonse Mün-  
 ter's Eheleute  
 Forderung betr.,  
 hat der Kläger, vertreten durch Kommissar  
 Grießler, klagen vorgebracht, daß ihm  
 die Beklagten für Betrug, Diebstahl,  
 Baumwundentuch, einen Waschluch und  
 einen Tisch, welche Gegenstände sie im Mai  
 d. J. von ihm um 185 gekauft hätten, noch  
 149 fl. schulden, und verbindet mit der auf  
 Zahlung dieser Summe gerichteten Klage  
 ein Gesuch um Sicherstellungsarrest, das er auf  
 die Forderung der Beklagten stützt, und den er  
 dahin vollziehen will, daß der in  
 Händen des Waisensyndikus zu 3/4  
 befindliche Erlös aus den Vermögens-  
 des Beklagten bis zum Betrag des klägerischen  
 Guthabens bei Vermeidung eigenen Schadens  
 des Letzteren von diesem bis auf weitere rich-  
 terliche Verfügung nicht angezogen werde.  
 Hierauf ergab:  
 B e s c h l u ß.  
 1. Wird zu Gunsten der klägerischen For-  
 derung von 149 fl. gegen die Beklagten, da  
 das klägerische Arrestgesuch in § 598 Ziff. 1  
 P. O. begründet und entsprechend beschei-  
 nigt ist, Sicherheitsarrest verfügt und in  
 der vom klägerischen Theil beantragten Weise  
 vollzogen.  
 2. Wird Tagfahrt zur Rechtsfertigung  
 des Arrestes und zur Verhandlung in der  
 Hauptsache auf  
 Samstag den 9. November d. J.,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 anberaumt, wozu der klägerische Vertreter  
 und die Beklagten zum Beweis ihrer Be-  
 hauptungen vorbereitet und mit den ihnen  
 zu Gebot stehenden Urkunden versehen zu  
 erscheinen haben, der Erste mit dem Be-  
 weisen, daß von ihm in der Tagfahrt voll-  
 ständige Bescheinigung seiner Ansprüche be-  
 zubringen und der Grund zur Anlegung  
 des Arrestes zu rechtfertigen ist, sowie daß  
 im Falle seines Ausbleibens der Arrest so-  
 fort wieder aufgehoben und je nach beklag-  
 tischen Antrag gemäß § 326 oder § 328  
 P. O. verfügt würde, die Letzteren bei Ver-  
 meiden des Rechtsnachschlechts, daß die Klage  
 thatsächlich für zugunsten und die etwa  
 ihnen gegen den Klagenanspruch und die  
 Rechtmäßigkeit des Arrestes zustehenden  
 Einreden für veräußert erklärt würden.  
 Zugleich wird den Beklagten aufgegeben,  
 längstens in der Tagfahrt einen hier woh-  
 nenden Gewalthaber für sich anzustellen,  
 widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und  
 Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie  
 wenn sie ihnen eröffnet wären, an die beklag-  
 ter Gerichtsstelle angeschlagen werden.  
 Pfalzheim, den 19. October 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 J. D u ß.

**Essentielle Aufforderungen.**  
 P.587. Nr. 6640. Vorberg.  
 J. S. Kaspar Anton Deiß-  
 ler Eheleute von Pfalzheim  
 gegen unbekannte Dritte.  
 Auf Antrag der Kaspar Anton Deiß-  
 ler's Eheleute von Pfalzheim werden alle  
 diejenigen, welche an nachstehenden Grund-  
 stücken in den Grund- und Pfandbüchern  
 nicht eingetragen und auch sonst nicht be-  
 kannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche  
 oder fideikommissarische Ansprüche haben,  
 oder zu haben glauben, aufgefordert, solche  
 binnen 2 Monaten  
 anher geltend zu machen, widrigenfalls sie  
 den Aufforderungen gegenüber für verloren  
 erklärt werden würden.  
 1.  
 P.587. Nr. 6159. 38 Ruthen 6 Fuß alte  
 Mah Acker auf der Strauß, neben Josif  
 Frank und Johann Wächter.  
 2.  
 P.587. Nr. 307. 1 Viertel 2 Ruthen 5 Fuß  
 Acker beim Koggenbaum, neben Ferdinand  
 Haber und Philipp Jakob Rupp.

**Wanten.**  
 P.584. Nr. 33,600. Mannheim.  
 B e s c h l u ß.  
 In der Saal gegen Kaufmann Friedrich  
 Zahl dahier, Inhaber der Firma gleichen  
 Namens, werden alle diejenigen Gläubiger,  
 welche ihre Forderungen bis jetzt nicht ange-  
 meldet haben, mit allen ihren Ansprüchen  
 von der Saalmasse ausgeschlossen.  
 Mannheim, den 21. October 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 H i l l r i c h.

**Vermögensabsonderungen.**  
 P.549. Nr. 5085. Offenburg.  
 Die Ehefrau des Steinbauers August Klumpp,  
 Wilhelmine, geb. von der Strauß von  
 Rehl, 3. J. in Laß, hat gegen ihren Ehe-  
 mann bei hiesigem Gerichtshofe Klage  
 auf Vermögensabsonderung erhoben, zu  
 deren Verhandlung Tagfahrt auf  
 Samstag den 30. Novbr. d. J.,  
 Vormitt. 9 Uhr,  
 anberaumt ist. Dies wird hiermit zur  
 Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt ge-

P.587. Nr. 259. 24 Ruthen Acker auf der  
 Strauß, neben Roman Deißler und Kaspar  
 Josif Arnold.  
 P.587. Nr. 2631. 24, 85. 22 Ruthen Acker  
 am Heltensberg, neben Johann Haber und  
 Johann Gschle.  
 P.587. Nr. 205/6. 1 Viertel 5 Ruthen Acker  
 im Raberg, neben Konstantin Hügel und  
 Philipp Jakob Stumpf.  
 P.587. Nr. 982. 1 Viertel 18 Ruthen 1 Fuß  
 Acker im Gerren, neben Tobias Leuler und  
 Vinzenz Wöbel.  
 P.587. Nr. 543. 1 Viertel 1 Ruthen 7 Fuß Acker  
 im Rechen, langen Schloß, neben Johann  
 Koch und Peter Anshömann Erben.  
 P.587. Nr. 290. 1 Viertel Acker im Ge-  
 ren, neben Vinzenz Deißler und Karl  
 Leuler.  
 P.587. Nr. 242. 1 Viertel 10 Ruthen Acker  
 auf dem Gamberg, neben Karl Hofmann  
 und Johann Josif Deißler.  
 P.587. Nr. 144. 18 Ruthen 5 Fuß Acker  
 beim Pfad, neben Dominikus Hammel und  
 Josif Anton Baumfuß.  
 P.587. Nr. 396, 435. 34 Ruthen Acker im  
 großen Dacht, neben Thomas Hügel und  
 Ferdinand Wächter.  
 P.587. Nr. 513. 1 Viertel 28 Ruthen 5 Fuß  
 Acker alda, neben Valentin Leuler und  
 Josif Anton Rupp.  
 P.587. Nr. 190. 32 Ruthen 4 Fuß Acker in  
 der Gade, neben Johann Zeiler und Tobias  
 Hügel.  
 P.587. Nr. 792/93. 1 Viertel 27 Ruthen  
 2 Fuß Acker auf der Niederheide, neben Do-  
 minikus Hammel und den Anshömann.  
 P.587. Nr. 808, 809, 812, 815, 824. 17  
 Ruthen 3/4 Fuß Wiesen in den Jodennwie-  
 sen, neben Thomas Hügel und Franz Jakob  
 Wächter.  
 P.587. Nr. 593. 37 Ruthen 2 Fuß Acker  
 urter dem Ballenberger Weg, neben Leo-  
 pold Staud und dem Weg.  
 P.587. Nr. 896. 25 Ruthen Acker im Kus-  
 maul, neben Barthard Rupp und Vinzenz  
 Wöbel.  
 P.587. Nr. 1517/18. 1 Viertel 6 Ruthen  
 1 Fuß Acker auf der Strauß, neben Kaspar  
 Deißler und Josif Deißler.  
 P.587. Nr. 459/60. 26 Ruthen Acker im  
 großen Dacht, neben Engelbert Staud und  
 Ferdinand Wächter.  
 P.587. Nr. 883/84. 7 Ruthen 7/4 Fuß  
 Wald im Hühnergrund in Nr. 34 mit  
 Genossen.  
 P.587. Nr. 1590. 10 Ruthen 7 Fuß Wald  
 im großen Dacht in Nr. 56 mit Genossen.  
 P.587. Nr. —. 2 Viertel 9 Ruthen 6 Fuß  
 Wald im Hühnergrund, in Nr. 27 und  
 29, 50, 69, 230, 265 und 278 mit Genossen  
 befreit.  
 Vorberg, den 13. October 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 S i n g e r.

**Stratrechtspflege.**  
**Verordnungen und Verfügungen.**  
 P.603. Nr. 12,069. Müllheim.  
 Franz Martin Raier, Beirreiter, von  
 Schlangen ist beurlaubt; ohne Erlaubnis  
 ausgewandert zu sein. Derselbe, angeblich  
 in Amerika verstorben, wird im Hinblick auf  
 § 360 Ziff. 3 des R. St. G. Nr. 24 des bad.  
 Ent. G. l. Nr. 3342, 346 der St. P. O.  
 aufgefordert, sich  
 binnen drei Monaten  
 dahier zu stellen, indem sonst nach dem Er-  
 gebnis der Untersuchung das Erkenntnis  
 gefällt würde.  
 Müllheim, den 22. October 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 D. v. S t o c h o r n.

**Verwaltungssachen.**  
**Gemeindefachen.**  
 D.976. Nr. 9375. Billingen. Wir  
 machen hiermit bekannt, daß der seitige  
 Bürgermeister Friedr. Wehrle von Linach  
 wieder als solcher gewählt und heute dahier  
 verpflichtet wurde.  
 Billingen, den 22. October 1872.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 S i e g e l.

D.978. 1. Karlsruhe.  
**Bekanntmachung.**  
 Die Lieferung und Distribution des  
 Fouragebedarfs für die Garnison Schwe-  
 zingen pro 1873 von  
 ca. 8760 Centnern Hafer,  
 5470 „ Heu,  
 7660 „ Stroh  
 soll im Submissionswege  
 Mittwoch den 6. Novbr. d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Geschäftslokale der Intendantur ver-  
 geben werden.  
 Qualifizierte Unternehmer wollen ihre,  
 auf Grund der bei uns und dem Proviant-  
 Amt in Mannheim zur Einsicht ausliegen-  
 den speziellen bezüglichen Bedingungen auf-  
 zustellenden Offerten, versiegelt und mit der  
 Aufschrift:  
 „Submission auf Fouragelieferung  
 für die Garnison Schwezingen  
 pro 1873“  
 versehen, rechtzeitig bei uns einreichen.  
 Persönliches Erscheinen im Termine ist  
 erwinlich.  
 Karlsruhe, den 24. October 1872.  
 Königl. Intendantur 14. Armeecorps.